

**Witterung nach dem 100jährigen Kalender.**

Den 1. und 2. kalt, den 3. bis 9. Schnee und unbeständiges Wetter, vom 10. bis 12. sehr kalt, vom 13. bis 18. hell und rau, vom 19. bis 20. trübe, 21. Schnee, 22. bis Ende veränderlich, zuweilen Schnee.



Monatstage.	Tagesl.		Nachtl.		Mitteln.	
	St.	M.	St.	M.	St.	M.
1	8	14	15	46	8	13
6	8	4	15	56	8	28
11	7	56	16	4	8	36
16	7	51	16	9	8	41
21	7	50	16	10	8	42
26	7	51	16	9		

**Messen, Aram-, Vieh- und Wollmärkte.**

**Inländische Märkte.**

2 Bischofswerda, Geithain, Königstein, Leisnig, Wühnis, Lommahsh, Mylau\*\* Pausa. 3 Baruth Flachs., Zwickau. 4 Marktneukirchen\*, Renschwitz v. und Flachs. 5 Marienberg. 9 Falkenstein\*\*, Grünhain, Kirchberg, Liebstadt, Mühschen, Sayda. 10 Delsnig\*\*. 11 Brand, Eisenberg\*\*, Gartenstein, Plauen\*\*. 12 Adorf Kr., v. u. Flachs. Lengenfeld\*\*, Wilddruff, Wolfenstein. 13 Schöndaide\*\*. 16 Auerbach\*\*, Gottscheuba, Kobren, Schwarzenberg, Wehlen, Werdau, Wildenfels. 18 Döbeln, Königswartha v. Geln- u. Gemüse. 19 Dresden (Christm.) 21 Bärenstein v. Annaberg, Siebenlehn. 23 Blaschütte, Lauenstein. 24 Altenberg (Christmarkt).

**Ausländische Märkte.**

2 Bürgel, Jessen, Königsberg in Franken, Schaffeldt, Weimar\*. 3 Dermbach\*\*, Gräfnau, Schloß Heldrungen\*\*, Heitstädt Kr. u. Flachs., Wada\*\*. 4 Gräfnau\*, Herzberg\*, Hildburghausen\*, Reustadt a. Orla\*\*. 5 Bitterfeld, Geisa, Herzberg, Leutenberg\*\*, Senda\*, Bettin Kr. u. Flachs. 6 Senda. 7 Roda\*. 9 Giesfeld, Heldburg\*\*, Kallensundheim, Löbejün Kr. v. u. Flachs., Pöschneck\*\*, Schlotheim, Seidenberg, Stadtilm, Jörbtig\*\*. 10 Giesfeld\*, Kelbra, Lengsfeld, Quersfurt, Radtenberg, Schlotheim Kr. u. Flachs., Stadtilm\*. 11 Annaburg, Berga\*\*. Ostheim. 12 Blankenburg, Ostheim\*, Rodach\*\*, Sangerhausen. 13 Uchte, Pöschsch. 14 Eisenberg\*, Halle, Kemberg. 16 Allstedt\*, Kreuzburg, Giesel\*\*, Hildburghausen (Messe), Jena\*, Saalfeld\*\*, Schmiedeberg, Wahrenbrück Kr. u. Flachs. 17 Allstedt, Bockwitz, Cönnern, Gerstungen, Jena, Kalkenordheim, Meiningen, Prettin. 18 Berka a. d. Berra, Ranis\*\*. 19 Carzdorf, Remda, Schönewalde, Zella Sel. Blasli\*\*. 20 Gotha. 21 Culmbisch, Selmerhausen, Königsee, Reustadt\*\*. 23 Helmershausen\*, Königsberg in Franken, Bacha Kr. u. Schw. 31 Eilenburg Flachs.

**Christfest.**

Christfest! deine Himmelspende  
Gint die — Herzen und die Hände!

**Auszug aus dem Hundertjährigen Kalender.**

**In diesem 1867. Jahre regiert unter den Planeten Saturn.**

Der Saturn ist von der Sonne aus gerechnet der 6. der größten Planeten. Derselbe ist an sich matten, et was ins rötliche fallenden Sichte kennlich. (Vgl. oben die Planetentabell.)

Vom Jahr insgesamt. Das saturnische Jahr ist kalt und feucht, denn ob es schon zu gewissen Zeiten trocken, ist es doch mehrentheils mit Regen angefüllt und daher ein kaltes Jahr.

Der Frühling ist ganz trocken und bis in den Mai sehr kalt, denn wenn gleich der April anfänglich sich etwas zu Wärme anläßt, fällt doch wieder Kälte ein, bis im Mai, in welchem die Tage schön, die Nächte kalt, und dabei große Dürre, obichon bisweilen Regenwetter mit unterläuft, glebt auch schädliche Meise gegen den Mai und zeigt sich annehmlich, und warmes Wetter mit Regen vermischt; Gras und Blumen werden spät kommen.

Der Sommer ist kalt, mit heftigen Regenwetter und daher unfruchtbar, doch ist der Heumonath über die Hälfte sehr warm und schön, im übrigen aber seit kontinuierlich feucht, mit Sturm und Platzregen vermischt.

Der Herbst ist auch sehr kalt und feucht, gefrieret ziemlich, und folgt doch wieder ein großes Ungewitter. Wenn die Hälfte des Octobers vorüber, fängt große Kälte an, im November ist es feucht und warm.

Der Winter währet bis auf den 20. März des künftigen Jahres, ist anfänglich feucht mit Regen und großen Wassergüssen. Regen den 22. December wintert es zu mit Schnee und Kälte und geht nicht bald wieder auf bis im April.

Weil der Frühling kalt und vor dem Heumonath keine beständige Wärme sich erzeugen soll, so dürste man mit der Frühlingsaat so sehr nicht eilen.

Der Winterbau wird nicht reichlich ausfallen und daher dem Sommerbau nicht gleichkommen. Zur Einbringung sowohl dieser als anderer Sommerfrüchte muß man die Tage wohl in Acht nehmen, damit auf dem Felde nicht so viel auswache und vererbe.

Das Obst könnte ziemlich wohl gerathen, zumal Birnen und Pflaumen, Hopfen aber wenig, doch wäre er gut. Der Weinstock soll im Frühling sich ergiebig zeigen, es würde aber wenig werden und noch dazu schlecht und sauer.

Tage.	Mittl. Zeit.		Sonnen-	
	U. M.	U. M.	Aufg. U. M.	Unterg. U. M.
1	11 49	7 42	3 56	
2	11 49	7 43	3 55	
3	11 50	7 45	3 55	
4	11 50	7 46	3 54	
5	11 51	7 48	3 54	
6	11 51	7 49	3 53	
7	11 52	7 51	3 53	
8	11 52	7 52	3 53	
9	11 52	7 53	3 52	
10	11 53	7 54	3 51	
11	11 53	7 55	3 51	
12	11 54	7 56	3 51	
13	11 54	7 57	3 51	
14	11 55	7 58	3 51	
15	11 55	7 59	3 51	
16	11 56	8 0	3 51	
17	11 56	8 1	3 51	
18	11 57	8 1	3 52	
19	11 57	8 2	3 52	
20	11 58	8 2	3 53	
21	11 58	8 3	3 53	
22	11 59	8 3	3 54	
23	11 59	8 4	3 54	
24	12 0	8 5	3 55	
25	12 0	8 5	3 55	
26	12 1	8 5	3 56	
27	12 1	8 5	3 56	
28	12 2	8 5	3 57	
29	12 2	8 6	3 58	
30	12 3	8 6	3 59	
31	12 3	8 6	4 0	

